

Die General-Lotterie-Direction macht Folgendes bekannt: „Bei den fortgesetzt aus allen Theilen der Monarchie zahlreich eingehenden, theils durch Auflösung der Lotterie-Collecte des Stadtrath Seeger zu Berlin, theils durch das Gerücht bevorstehender Loose-Vermehrung veranlaßten Bewerbungen um Verleihung von Lotterie-Einnehmer-Stellen, nehmen wir Anlaß zu der Bekanntmachung, daß über die Loose der Seeger'schen Collecte bereits verfügt worden, das Gerücht der Loose-Vermehrung aber ein falsches ist. (Publ.)

Herzog Ernst von Sachsen-Koburg-Gotha ist auf der Reise nach Ost-Afrika mit Gemahlin und zahlreichem Gefolge in Berlin eingetroffen und von da nach Triest weiter gereist.

Dresden, 1. März. Ihre königl. Hoheit die Prinzessin Sidonie, Herzogin zu Sachsen u. Tochter des Königs von Sachsen, geboren im Jahre 1834, ist heute Abend halb 8 Uhr am Unterleibs-Typhus verschieden.

Den „S. N.“ schreibt man von Berlin: Die Anerkennung Italiens hat günstige Ausichten, doch sind noch Schwierigkeiten und Gegenanstrengungen zu beseitigen. Manche wollen es sich nicht nehmen lassen, daß Oesterreich mit den angeblichen Konzessionen in der kurhessischen Frage nur die Anerkennung Italiens hinhalten will.

Den „S. N.“ wird von Wien geschrieben: Von Rom aus sind Nachrichten eingetroffen, welche hier beunruhigt haben. Der Papst soll erklärt haben, daß er nicht länger mehr in Rom verweilen könne und daß er binnen Kurzem sich genöthigt sehen werde, einen andern Aufenthaltort zu wählen. Man zweifelt nicht daran, daß er für diesen Fall Venedig als seine Residenz wählen werde. Später dürfte er dann nach Salzburg gehen, nach Wien wird er wohl schwerlich kommen.

Der Bankdieb Reichenow hat bei seiner Vernehmung in Paris behauptet, er habe nach seinem Verbrechen sich 3 Monate lang bei dem hiesigen Cigarrenhändler Sander aufgehalten, er habe dafür 15,000 Thlr. gezahlt u. Sander sei mit ihm nach Paris gereist.

Am 24. Februar fand in Düsseldorf abermals eine Haussuchung bei dem Kaufmann Sander in Betreff des Reichenowschen Bankdiebstahls statt. Diesmal ergab dieselbe, der „N. Ztg.“ zufolge, das Auffinden von 6500 Rthlren. in Fünzig- und Fünfhundert-Thaler-Banknoten. Reichenow soll vom Monat

Mai bis zum 28. September bei Sander versteckt gewesen und dann erst nach Paris abgereist sein.

In Wales, in der Kohlengrube Merthyr Tydril, hat am 19. Febr. eine Explosion 47 Menschen getödtet.

Vertliches.

Lauban, 25. Februar. Zum 12. k. M. ist der Kreistag hierher einberufen worden, um darüber zu beschließen, ob das zu dem Bau der schlesischen Gebirgs-Eisenbahn erforderliche Terrain für die Linien Kohlfurth-Lauban und Görlitz-Lauban, so weit dieselben den hiesigen Kreis berühren, unentgeltlich hergegeben werden solle. Am 22. fand eine Vorberathung der Kreisstände darüber statt, an der sich 29 Mitglieder betheiligten. Die Anwesenden erkannten einstimmig an, daß die Bahn für den Kreis und die ganze Gebirgs-Gegend eine Lebensfrage sei, und alle Anstrengungen gemacht werden müßten, um der Forderung des Herrn Handels-Ministers Genüge zu leisten. Obgleich von einigen Seiten Bedenken geäußert wurden, ob es dem Kreise möglich werden würde, ein so bedeutendes Opfer, von circa 70—80,000 Thaler, ohne fühlbaren Druck für die Steuerpflichtigen zu bringen, erklärte man sich doch fast einstimmig für die unentgeltliche Bewilligung des Grund und Bodens, so schwer dies Opfer auch dem Kreise werden möge. Hiernach ist der Beschluß des Kreistages nicht mehr als zweifelhaft anzusehen, und es hat sich hier die allgemeinste Freude verbreitet, daß die Vertreter des Kreises in richtiger Erkenntniß unserer Lage kein Opfer scheuen, um der Noth der Gebirgs-Gegend endlich Abhülfe zu gewähren, der Industrie die Mittel ihrer Existenz zu verschaffen und den Grund-Besitz vor Entwerthung zu schützen.

Auszug

aus dem Protokolle der Stadt-Verordneten-Versammlung vom 11. Februar cr. (III.)

Anwesend 15 Mitglieder, entschuldigt 2.

Die Versammlung schließt sich folgenden Beschlüssen des Magistrats an:

- 1) Zum Oder-Bereine in Breslau 20 Thlr. beizutragen;
- 2) Holz-Credite zu bewilligen an: Holzhändler Wende, Zimmer-Meister Seibt, Instrumentenbauer Päufer, Pantoffelmacher Kunth hier und Tischler-Meister Gründer in Beerberg;
- 3) einen Hausmannssteuer-Rest niederzuschlagen;
- 4) je 5 Thlr. an 4 Bürger-Jubilare zu schenken.